



Human Rights Impact Assessment

Cashew, Elfenbeinküste | Aktionsplan

Im Jahr 2023 führte Lidl ein Human Rights Impact Assessment (HRIA) im Cashew-Sektor der Elfenbeinküste durch. Der Bericht analysiert die potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte innerhalb der Cashew-Industrie der Elfenbeinküste. Seit dem Abschluss des HRIA hat sich Lidl intensiv mit den Ergebnissen auseinandergesetzt und konkrete Maßnahmen entwickelt, um die identifizierten Risiken zu adressieren.

Diese Maßnahmen konzentrieren sich auf unsere eigenen Aktivitäten, da Lidl sich seiner Verantwortung bewusst ist, die durch das HRIA identifizierten negativen Auswirkungen proaktiv zu minimieren und seinen Einfluss für positive Veränderungen zu nutzen. Wir erkennen jedoch an, dass viele der identifizierten Risiken nicht von Lidl allein angegangen werden können und verstehen, dass die Zusammenarbeit innerhalb des Sektors entscheidend sein wird, um die systemischen Probleme anzugehen. Wir haben die Ergebnisse des HRIA bereits mit unserer Einkaufsabteilung, den relevanten internen Abteilungen und involvierten Lieferanten besprochen.

Lidl wird, unter Leitung des Bereichs Qualität und Nachhaltigkeit sowie dem Einkauf für Handelsware, mit seinen Lieferanten sowie weiteren Stakeholdern zusammenarbeiten, um die folgenden Maßnahmen innerhalb der Cashew-Lieferkette der Lidl Stiftung umzusetzen:

1. Dialog führen

Wir konsultieren ab Juli 2025 relevante Stakeholder zu den Ergebnissen des HRIA mit der Möglichkeit zur Kooperation für Maßnahmen und Feedback zum Aktionsplan und beraten uns mit diesen (bspw. Lieferanten, Rainforest Alliance und Fairtrade, Sustainable Nut Initiative (SNI)), um die identifizierten Handlungsfelder zu adressieren.

Erwünschtes Ergebnis: Sensibilisierung von Stakeholdern zu den Ergebnissen, Entwicklung einer Umsetzungsstrategie zur Minderung der im HRIA identifizierten Risiken.

2. Umsetzung verantwortungsvoller Einkaufspraktiken

Wir prüfen ab 2026 Optionen für nachhaltigere Einkaufspraktiken (bspw. Erhöhung der lokalen Wertschöpfung, Länge von Geschäftsbeziehungen) gemeinsam mit relevanten Stakeholdern. Wir prüfen weiterhin mögliche Ansätze zur nachhaltigeren Gestaltung unseres Sortiments (bspw. Erhöhung des Zertifizierungsgrads), darunter Cashews.

Erwünschtes Ergebnis: Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette durch nachhaltige Zusammenarbeit.

3. Befähigung auf Farm Ebene

Wir werden ab 2026 mit einem externen Partner zusammenarbeiten, um Kleinbauern und insb. Frauen in der Lieferkette dabei zu unterstützen, gute landwirtschaftliche und menschenrechtliche Praktiken anzuwenden. Wir prüfen



darüber hinaus Ansätze, um Bauernfamilien einen Zugang zu Gesundheitsleistungen zu ermöglichen, um finanzielle Risiken im Krankheitsfall zu reduzieren.

Erwünschtes Ergebnis: Stärkung der Resilienz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette, Stärkung der finanziellen Widerstandsfähigkeit von Kleinbauern, Kapazitätsaufbau bei Kleinbauern (insb. Frauen), Reduktion der identifizierten Risiken.

4. Existenzsicherndes Einkommen

Wir werden in 2026 Ansätze zur Verbesserung von Einkommen entlang der Lieferkette für Cashews prüfen, insbesondere auf Ebene der Farmen.

Erwünschtes Ergebnis: Identifikation von konkreten, umsetzbaren Ansätzen zur Schließung der Einkommenslücke.

5. Impact messen

Wir führen mittelfristig, bis 2030, ein weiteres Assessment in der Lieferkette durch, um die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zu überprüfen.

Erwünschtes Ergebnis: Sammeln und Analysieren von Lieferkettendaten, um den Fortschritt bei der Risikominderung zu bewerten und die wirksamsten Maßnahmen zu ermitteln, mit dem Ziel die zukünftige Strategie zu optimieren und Investitionen auf Lösungen zu konzentrieren, die weitere positive Auswirkungen ermöglichen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Einführung dieser Maßnahmen zu signifikanten Verbesserungen der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die lokalen Arbeitnehmer unserer Cashew-Lieferkette der Elfenbeinküste führen wird. Die konstruktive Kooperation mit weiteren Akteuren, einschließlich der Zivilgesellschaft und den Sozialpartnern, wird auch künftig eine wichtige Rolle bei der ganzheitlichen Bewältigung der Herausforderungen einnehmen.